



YEARBOOK  
HELVETIA ENVIRONNEMENT GROUPE SA  
2019

<b>Unsere Branche</b> .....	<b>4</b>
Unsere Tätigkeiten.....	4
Unsere Marken.....	5
<b>Schlüsselzahlen</b> .....	<b>6</b>
<b>Die Höhepunkte des Jahres</b> .....	<b>8</b>

## Ein nachhaltiges Wirtschaftsmodell

**10**

<b>Unsere Strategie</b> .....	<b>10</b>
Eine unternehmerische Vision.....	10
Ein Schweizer Familienunternehmen.....	10
Mit SRS ändert sich die Grössenordnung.....	11
Multi-Spezialisten-Teams.....	11
<b>Die ESG-Politik als Vektor der Unternehmensentwicklung</b> .....	<b>12</b>
Konkrete Massnahmen zur Nachhaltigkeit.....	13
Emission des ersten Green Bonds.....	13
Unser Ziel: klimaneutral werden.....	13
<b>Eine leistungsorientierte Unternehmensführung</b> .....	<b>14</b>
Der Verwaltungsrat der Helvetia Environnement Gruppe AG.....	14
Die Geschäftsleitung der Helvetia Environnement AG.....	15



## Das Wort des Vorsitzenden

Unternehmergeist! Dies ist das Schlüsselwort das Helvetia Environnement seit ihrer Gründung vor fünfzehn Jahren charakterisiert. Dank ihrer Reaktionsfähigkeit und ihr Unternehmergeist schaffte sie es, einen Unterschied zu bewirken.

Gerade dank dieser Reaktionsfähigkeit hat Helvetia Environnement es dazu gebracht sich zu einem marktführenden Unternehmen auf dem Schweizer Markt im Bereich Abfallwirtschaft zu entwickeln.

Neben unserer historischen Tätigkeit der Abfallsammlung, für die wir uns in der Westschweiz mit Transvoirie einen Namen gemacht haben, sind wir im Laufe der Zeit zu einem anerkannten Experten der ganzheitlichen Abfallverwertung geworden, umso mehr seit der Inbetriebnahme von SORTERA im vergangenen Oktober durch unsere Tochtergesellschaft Sogetri. Helvetia Environnement bietet das umfassendste Angebot auf dem Markt, um den anfallenden Wertstoffen dank Recycling ein zweites Leben zu geben.

Die Positionierung, die uns in diesem Jahr mit unserer Industrieanlage SORTERA gelungen ist, den von unseren Kunden anvertrauten Märkten, der Ausbau unserer Firmentätigkeit in der Deutschschweiz sowie die Anerkennung der Leistung unserer Teams, insbesondere im Rahmen der historischen Partnerschaft mit der Fête des Vignerons, sind die wesentlichen Erfolge des Jahres.

Der Weg, den wir alle gemeinsam und mit unseren Kunden eingeschlagen haben, um eine nachhaltigere Wirtschaft zu schaffen, ist eine ständige Herausforderung, die ein hohes Mass an Engagement, Beständigkeit und Solidarität erfordert. Dies sind Werte, die uns vereinen, und die wir mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Partnergesellschaften teilen.

Wir sind bestens positioniert, um die besten Lösungen für die Abfallverwertung unseren Kunden, Unternehmen und Gemeinden zu bieten. Gemeinsam werden wir eine Kreislaufwirtschaft verwirklichen.

**Vincent Chapel**  
Vorsitzender Helvetia Environnement SA

## Nachhaltige Innovation

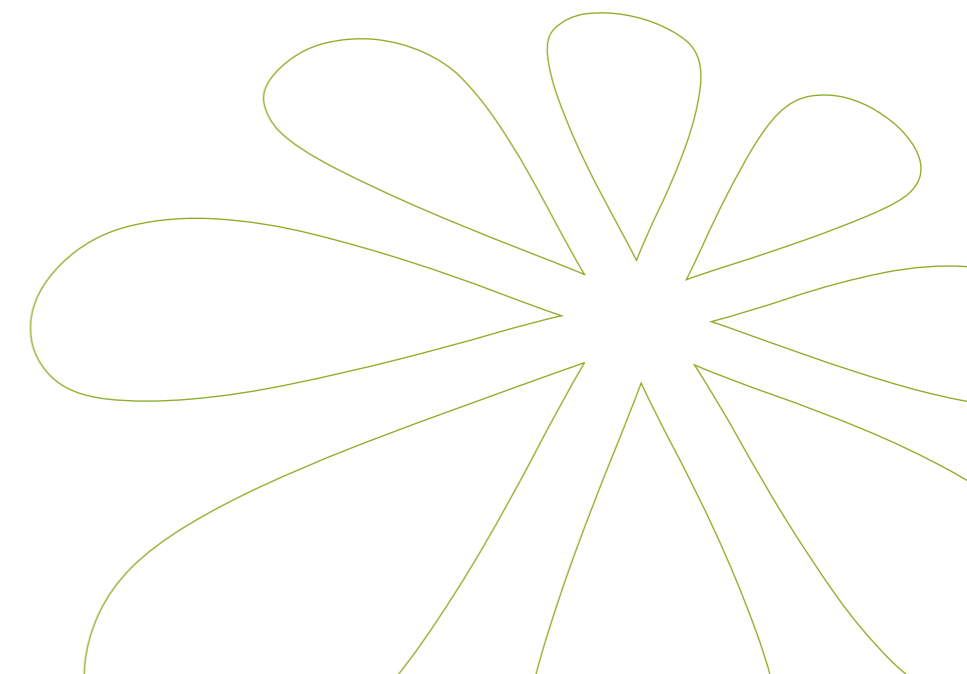
**16**

<b>SORTERA</b> .....	<b>16</b>
SORTERA: eine Premiere in der Schweiz!.....	16
Energiesstrategie 2050.....	16
Erzeugung von Sekundärrohstoffen.....	17
SORTERA verwertet die Abfälle der Bauunternehmen.....	17
<b>SRS Global Services</b> .....	<b>18</b>
SRS Global Services: eine schweizweite Präsenz.....	18
Ein Outsourcing-Dienst für die Abfallentsorgung.....	19
<b>Transvoirie</b> .....	<b>20</b>
Transvoirie: eine Unternehmensleitung mit kantonaler Nähe.....	20
Innovation im Zentrum der Abfallwirtschaft.....	21
Eine nachhaltige Fête des Vignerons dank Transvoirie.....	21

## Ein aktiver Beitrag zum lokalen Geschehen

**22**

<b>Eine Personalpolitik im Einklang mit der Entwicklung des Unternehmens</b> .....	<b>22</b>
Fokus.....	22
5 Berufe, 5 Schlüsselrollen.....	22
Eine Personalpolitik im Einklang mit der Unternehmensstrategie.....	23
Die Erweiterung der Kompetenzen im Zentrum unserer Anliegen.....	23
<b>Eine starke Ortsverbundenheit</b> .....	<b>24</b>
Gemeinsame Werte und eine starke Ortsverbundenheit.....	24
Die Einkaufsabteilung: im Zentrum unserer ESG-Politik.....	25
Tag der offenen Türe in der SORTERA-Anlage: ein voller Erfolg, der nach einer Wiederholung ruft.....	25
<b>Partnerschaften und Sponsoren</b> .....	<b>26</b>
Helvetia Environnement unterstützt ihre Mitarbeiter.....	26
Servette FC: ein erfolgreiches Sponsoring.....	26
Servette RC und CA Riviera: eine Unterstützung für junge Sportler.....	27
Die Fête des Vignerons: eine historische Partnerschaft.....	27



# Unsere Branche



## Unsere Tätigkeiten

### Abfallsammlung und Dienstleistungen

Bei Wind und Wetter sind Hunderte von Männern und Frauen in den Diensten der Sauberkeit in unseren Städten, Dörfern und Industriezonen unterwegs. Gemeinsam entsorgen sie jährlich 500.000 Tonnen Abfall. Die einzelnen Unternehmen der Helvetia Environnement Gruppe sind für den die Abfallsammlung in mehreren Hunderten Schweizer Gemeinden zuständig. Wir bieten öffentlichen Einrichtungen sowie Privatunternehmen komplette Entsorgungslösungen für alle Arten von Abfällen. Angesichts der ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen sowie der gesetzlichen Bestimmungen sind wir bestrebt, angemessene Optimierungslösungen für die effiziente Entsorgung der Abfälle der Gemeinden und öffentlichen Einrichtungen zu finden und bereitzustellen.

### Recycling und Verwertung

In unseren 12 über die gesamte Schweiz verteilten Sortierzentren geben die Männer und Frauen von Helvetia Environnement täglich ihr Bestes, um den Tugendkreislauf des Recyclings in die Tat umzusetzen. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft verwerten die Unternehmen der Helvetia Environnement Gruppe mehrere hunderttausend Tonnen Abfall und gewinnen daraus neues Rohmaterial. Abnehmer für unsere Rohstoffe sind Stahlwerke, Papierfabriken, Spanplattenhersteller aber auch Verteiler von Erdölprodukten.

### Energiegewinnung

Die Unternehmen der Helvetia Environnement Gruppe engagieren sich tagtäglich für die Rückgewinnung von Energie aus Abfall. Die energetische Verwertung geschieht folgendermassen:

- Herstellung von Biokraftstoffen der zweiten Generation aus gebrauchtem Pflanzenöl.
- Aufbereitung von Grün- und Bioabfall durch Methanisierung: das dadurch gewonnene Biogas wird in industrielle Netzwerke eingespeist. Diese zukünftige Aktivität ist Gegenstand einer spezifischen Entwicklung durch unser Partnerprojekt Pôle Bio.



## Unsere Marken



Lemman Bio Energie erzeugt Biokraftstoff der zweiten Generation. Dank dem Schwesterunternehmen Transvoirie, das den grössten Müllauto-Fuhrpark der Westschweiz betreibt, hat Lemman Bio Energie ein weitreichendes Beschaffungsnetz für gebrauchtes Pflanzenöl aufgebaut. In der Westschweiz geben mehr als 2'000 Restaurants ihr Frittieröl an den Biokraftstoffhersteller ab.



SRS Swiss Recycling Services ist das Ergebnis der seit 25 Jahren durchgeführten Fusion und Konsolidierung mehrerer Schweizer Unternehmen. Sie verfügt über 2 Niederlassungen in den Kantonen Basel und Solothurn und bietet sowohl Lösungen für die Abfallsammlung als auch für die Aufbereitung und Verwertung. Das Unternehmen, hat sich in der Deutschschweiz als bedeutendste Marke der Gruppe etabliert und bietet seinen Kunden Komplettlösungen für die Abfallwirtschaft an.



Anknüpfend an die Tätigkeiten des Unternehmens SRS wurde SRS Global Services gegründet, um Kunden in der gesamten Schweiz umfassende Entsorgungslösungen zu bieten. Nachdem Swiss Recycling Services 2017 in die Helvetia Environnement Gruppe eingegliedert wurde, hat die Geschäftsleitung beschlossen, durch die Strukturierung und Stärkung dieser historischen Kompetenz spezifische Entsorgungsdienstleistungen für nationale Kunden zu entwickeln.



Das Unternehmen Transvoirie ist auf die Sammlung aller Arten von Abfällen (Haushaltsmüll, Restaurantabfälle, medizinische Abfälle, Industrie- und Baustellenabfälle) spezialisiert und ist Betreiber von kommunalen Recyclinghöfen. Im Auftrag von Privatkunden und öffentlichen Einrichtungen entsorgen unsere Mitarbeiter in der Westschweiz mehrere hunderttausend Tonnen Abfall pro Jahr. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung betreibt Transvoirie einen Fuhrpark, der der neuesten Euro-Norm entspricht, sowie die allerersten 100% elektrisch betriebenen Fahrzeuge der Schweiz und Hybrid-Müllautos. Letztere werden mit Biokraftstoff aus gebrauchtem Pflanzenöl betrieben.



Dank seiner Sortierzentren und Transportplattformen ermöglicht Sogetri in der Westschweiz flächendeckend eine umweltschonende Aufbereitung und Verwertung von Firmenabfällen. Das Unternehmen verarbeitet jährlich mehrere tausend Tonnen Abfall. 2019 wird durch Sogetri die SORTERA-Abfallverwertungsanlage in Betrieb genommen. Dabei handelt es sich um das erste Schweizer Robotersortierzentrum.

# Schlüsselzahlen

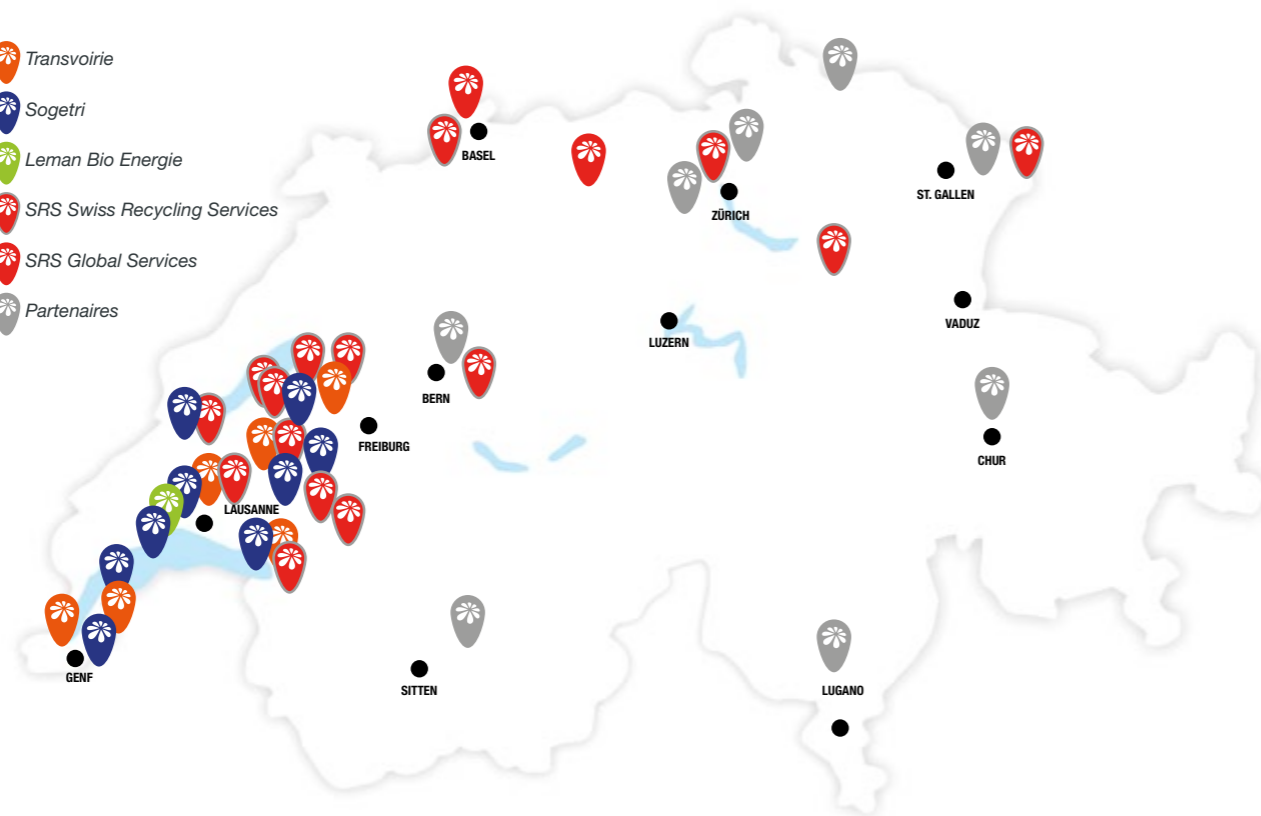


## 41

### STANDORTE IN DER SCHWEIZ DARUNTER

- 10 Sortieranlagen
- 1 Biomasse- Anlage
- 1 Vollautomatisierte industrielle Sortieranlage zur Behandlung diverser Abfallstoffe
- 1 Sondermüllanlage
- 19 Abfall-und Recyclingoutsourcing Kundenstandorte
- 9 Logistikzentren

- Transvoirie
- Sogetri
- Leman Bio Energie
- SRS Swiss Recycling Services
- SRS Global Services
- Partenaires



## 560

MITARBEITENDE



## 15 k

JÄHRLICH BEDIENTE  
KUNDEN



## 500 k

TONNEN ABFALL WERDEN  
JÄHRLICH BEHANDELT



## 1'500 k

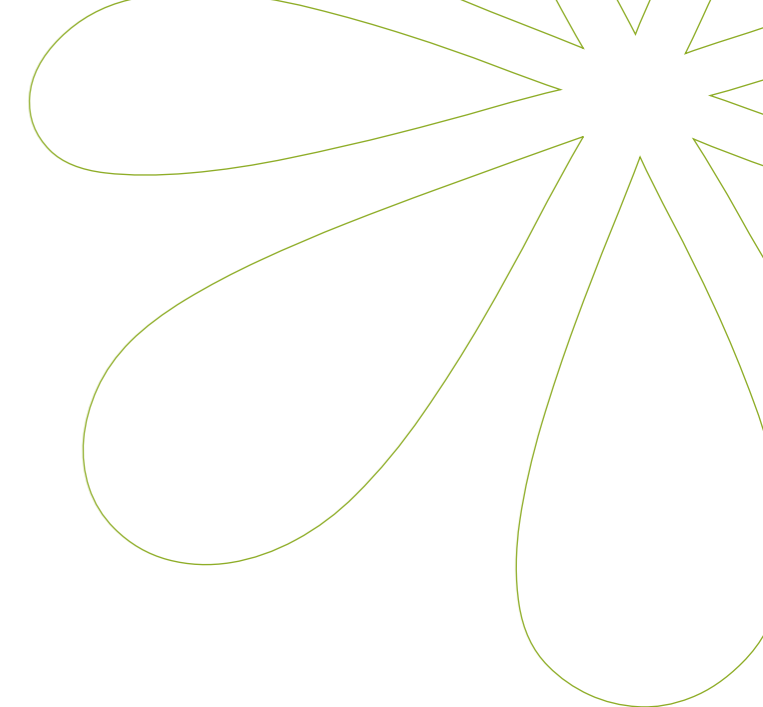
LITER BIOKRAFTSTOFF WURDEN  
2018 PRODUZIERT



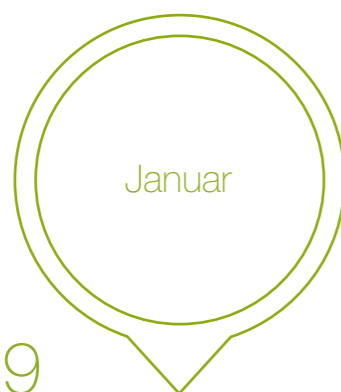
## 75%

DER FAHRZEUGFLOTTE  
WIRD MIT BIOKRAFTSTOFF  
BETRIEBEN

# Die Höhepunkte des Jahres



2019



Einführung einer neuen Organisation nach Berufsgruppen bei Transvoirie und Einsetzung eines funktionsübergreifendes Management Transvoirie/ Sogetri



Teilnahme an die ersten Corporate Games in Nyon (VD)



Transvoirie, Geschäftspartner von der Fête des Vignerons, Abfallsammlung und verantwortlich für die Sauberkeit der Veranstaltung

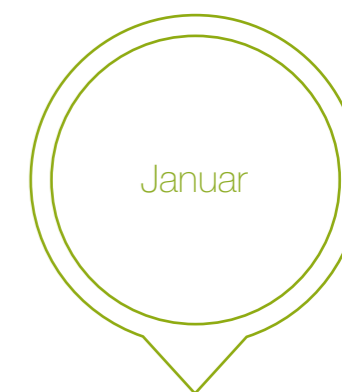


Vertragsverlängerung des globalen Abfallmanagement von Nestlé durch SRS Global Services



Einweihung von SORTERA, erstes robotisiertes Sortierzentrum der Schweiz

2020



Transvoirie weiht seinen Ballon ein, im Rahmen des internationalen Ballon Festivals in Chateau-d'Oex

# Unsere Strategie

## Eine unternehmerische Vision

Als die Familie Chavaz Anfang der 2000er Jahre begann, in die Abfallbranche zu investieren, lag die nachhaltige Entwicklung noch nicht im Interessenfeld der Bevölkerung. Damals gab es eine grosse Anzahl an Schweizer Unternehmen, die im Bereich der Abfallwirtschaft tätig waren. Sie agierten hauptsächlich auf kantonaler oder kommunaler Ebene. Gemeinsam erreichten die drei marktführenden Unternehmen einen Marktanteil von weniger als 10%, so dass die restlichen 90% an die zahlreichen anderen Akteure fielen - 2009 waren es allein 138 Unternehmen für die Kehrichtsammlung. Verglichen mit den anderen europäischen Ländern ist die Schweiz, die einst als Wegbereiter in dieser Branche galt, in puncto Industrialisierung der Abfallsammlung, -sortierung und -verwertung weit zurückgeblieben.

Heutzutage besteht ein enormes Verbesserungspotential, was die Rückgewinnung von Rohstoffen betrifft. Anstatt die Abfälle zu verbrennen, ist eine Umlenkung in die entsprechenden Recycling-Kanäle erforderlich. So begann das Abenteuer von Helvetia Environnement, wobei zunächst die Transportunternehmen Transvoirie, Transatigny, Faucherre Environnement und SRS übernommen wurden, gefolgt vom Aufbau der Sortier- und Verwertungsbetriebe Compostière Rive Gauche, Léman Environnement und Sogetri und Ecotri. Innerhalb von 15 Jahren wurden insgesamt 20 Schweizer Marken aus dem Bereich der Abfallwirtschaft übernommen und konnten so zur Entstehung des ersten schweizweit präsenten Akteurs im Bereich Komplettlösungen für die Abfallwirtschaft beitragen.



## Ein Schweizer Familienunternehmen

Die aus dem Kanton Genf stammende Familie Chavaz, die zuvor als Transportunternehmen, Containervermieter und Kiesgrubenbetreiber tätig war, gründete Helvetia Environnement und besitzt noch immer einen wesentlichen Kapitalanteil. Indem sie durch ihre Investitionen mehrere Transport- und Entsorgungsunternehmen zusammenführte, ebnete die Familie Chavaz den Weg für effizientere Lösungen in diesem Sektor.

Der Beitritt von Vincent Chapel und Jean-Pierre Tetaz in das Unternehmen trug massgeblich dazu bei, dass der Begriff «Gruppe» aufkeimte und verhalf Helvetia Environnement zu einem schnelleren Wachstum, das zunächst in der Westschweiz und später auf landesweiter Ebene geschah. Dank dieser gemeinsamen Vision konnte sich das Unternehmen in der Schweiz zum führenden Anbieter für Recycling-Komplettlösungen positionieren. Zudem gelang es der Geschäftsleitung wesentliche, Schweizer Finanzpartner wie Reichmuth Infrastruktur und UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland zu gewinnen, was Helvetia Environnement die Möglichkeit gab, sich nach Marken und Geschäftskompetenzen zu organisieren. Eine erleichterte Integration regional tätiger Unternehmen konnte in den letzten Jahren insbesondere durch die Unternehmenskultur von Helvetia Environnement und ihrer Geschäftsleitung, erzielt werden, die den Dialog und die zwischenmenschlichen Beziehungen in den Vordergrund stellen.



## Mit SRS ändert sich die Grössenordnung



Mit der Übernahme von Swiss Recycling Services stellte das Jahr 2017 einen Wendepunkt für das Unternehmen Helvetia Environnement dar, das sich als eines der führenden Entsorgungs- und Recyclingunternehmen der Schweiz etabliert hat.

Dabei konnte das Unternehmen sowohl eine Verdopplung der verwerteten Abfallmenge (von 250'000 auf 500'000) als auch der beschäftigten Mitarbeitenden (von 250 auf 500) verzeichnen. Mit dem Beitritt von SRS konnte sich die Gruppe insbesondere auf dem Deutschschweizer Markt positionieren und ist seither in der Lage, Schweizer Grossunternehmen landesweit seine Dienstleistungen anzubieten.

## Multi-Spezialisten-Teams

Als Schweizer Familienunternehmen hat sich Helvetia Environnement in der Romandie zum Marktführer im Bereich Abfallwirtschaft entwickelt und verzeichnet in der Deutschschweiz ein starkes Wachstum. Die Tochterunternehmen Transvoirie, SRS, SRS Global Services, Sogetri und Léman Bio Energie decken die gesamte Abfallwertschöpfungskette von der Kehrichtsammlung, über die Sortierung bis hin zur stofflichen und energetischen Verwertung ab. Durch diese Vertikalisierung des Geschäfts entstand ein in der Schweiz einzigartiges Modell, das es ermöglicht, eine erste konkrete Umsetzung der Kreislaufwirtschaft zu erzielen. Darüber hinaus hat die Integration zahlreicher neuer Kompetenzen in das Unternehmen dazu geführt, dass nun umfassende Beratungs-, F&E- und Engineering-Dienstleistungen angeboten werden können.

Im internationalen Vergleich ist der Schweizer Entsorgungsmarkt, an dem allein 138 Akteure im Bereich der Kehrichtabfuhr tätig sind, nach wie vor stark fragmentiert. Die von Helvetia Environnement eingeleitete Konsolidierung trägt dazu bei, die Prozesse zu industrialisieren und die wirtschaftliche und ökologische Leistung zu verbessern. SORTERA ist ein perfektes Beispiel dafür, denn dank der neuen Hochleistungssortieranlage können fortan mehr als 80% der Abfälle (anstatt zuvor 30%) sortiert und 70% der Abfallstoffe verwertet werden - Werte, die noch nie zuvor erreicht wurden.

Seine flächendeckende Präsenz im ganzen Land ermöglicht es Helvetia Environnement, als erster Akteur einen schweizweit einheitlichen Komplettservice für die Abfallentsorgung anzubieten. Durch dieses Angebot werden nicht nur die Erwartungen der Grossunternehmen erfüllt, sondern es trägt auch dazu bei, den Rohstoffverbrauch zu optimieren und die Umweltauswirkungen der Wirtschaftstätigkeit deutlich zu reduzieren.

# Die ESG-Politik als Vektor der Unternehmens entwicklung



## Konkrete Massnahmen zur Nachhaltigkeit

Im Jahr 2013 konnte die Helvetia Environnement Gruppe mit der Umsetzung des ersten Fünfjahresplanes für nachhaltige Entwicklung ihre Bemühungen um die Verankerung einer verantwortlichen und beständigen Unternehmensführung in ihrer Industrie- und Geschäftsstrategie unter Beweis stellen. 2017 konnten in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden und Partnern des Unternehmens eine erste Einschätzung vorgenommen und neue Ziele für 2022 gesetzt werden.

Helvetia Environnement ist davon überzeugt, dass ein starkes ökologisches und soziales Engagement die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens stärkt. In puncto Umweltschutz umfassen die Selbstverpflichtungen des Unternehmens die Eindämmung der durch die Kehrichtsammlung und Verwertung verursachten Treibhausgasemissionen sowie die Entwicklung erneuerbarer Energien. Was die wirtschaftlichen Aspekte betrifft, basieren die Ziele auf einer verantwortungsvollen Einkaufspolitik und der Umsetzung einer nachhaltigen Geschäftsstrategie. Und schliesslich umfassen die sozialen Selbstverpflichtungen die Förderung der Vielfalt durch die Personal- und Rekrutierungspolitik, die Erweiterung von Fachkompetenz und Know-how sowie die Überwachung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz.

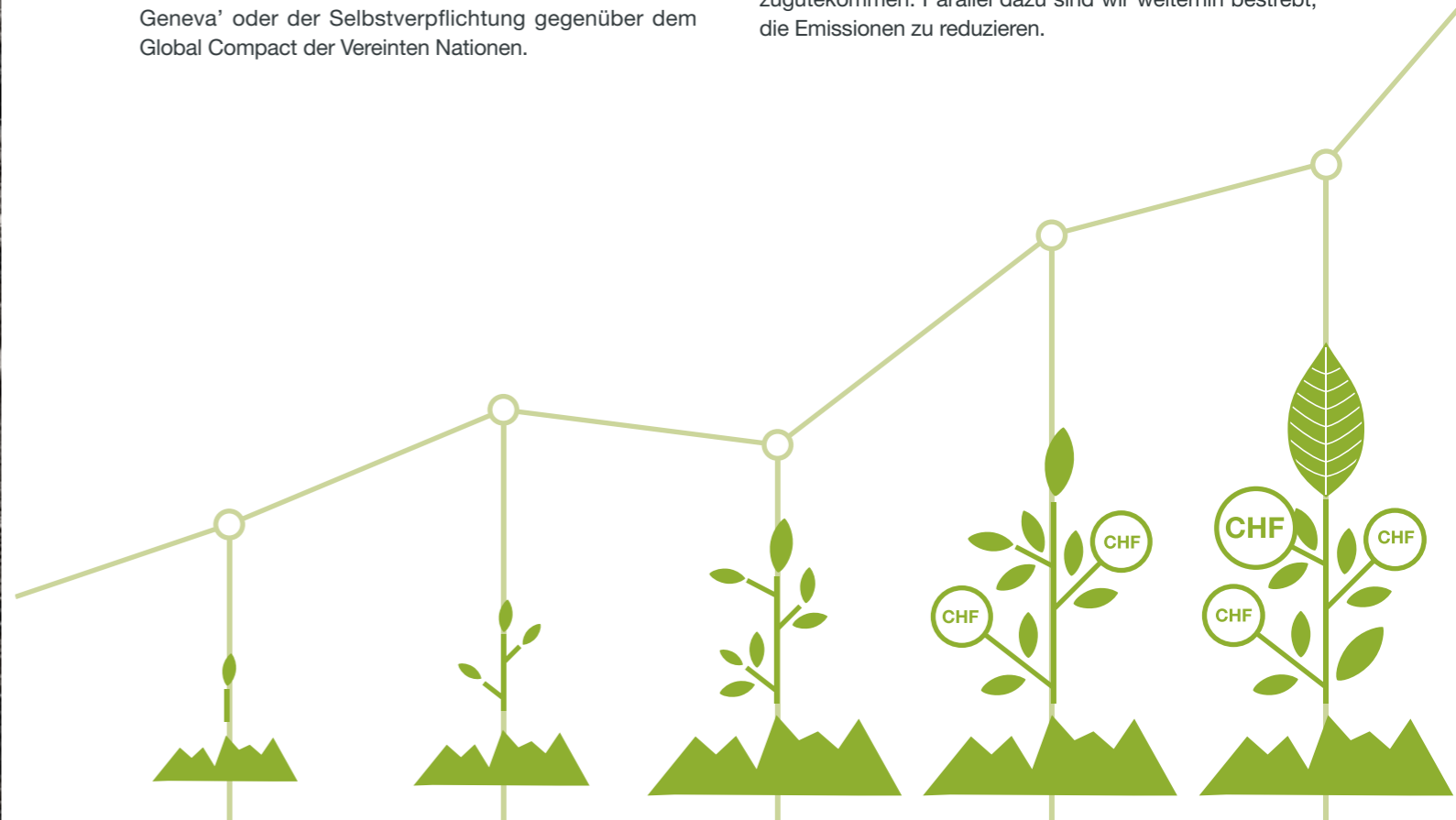
Das Jahr 2019 stand, angetrieben von der jungen Generation, im Zeichen des Bewusstseins für die Klimakrise. Helvetia Environnement hat von Anfang an eine Unternehmensführung nach den Grundsätzen des ESG implementiert. Das Unternehmen beteiligt sich an lokalen und internationalen Initiativen und Aktionen wie 'Best For Geneva' oder der Selbstverpflichtung gegenüber dem Global Compact der Vereinten Nationen.

## Emission des ersten Green Bonds

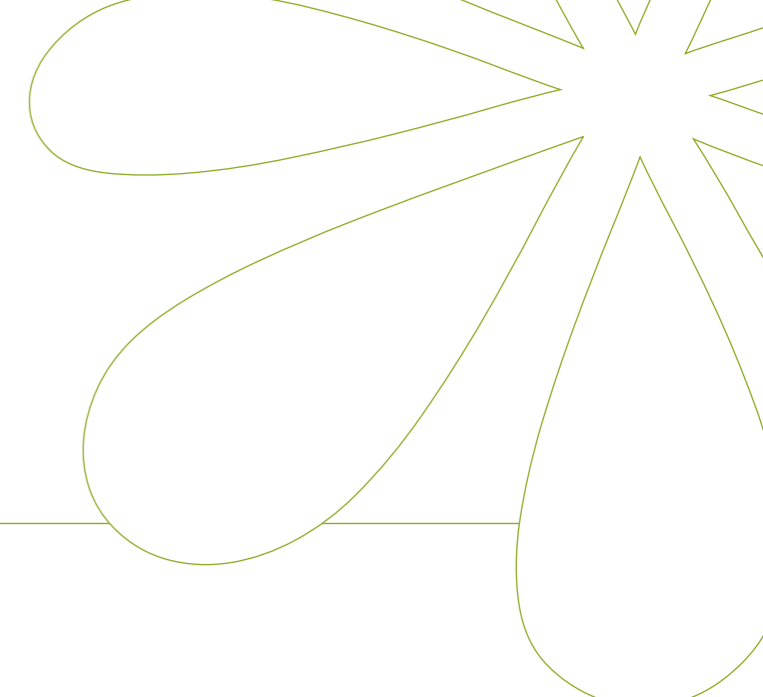
Als Helvetia Environnement 2017 als erstes Schweizer Unternehmen eine grüne Anleihe begab, konnte das Kapital innert weniger 24 Stunden beschafft werden. Dieser Erfolg spiegelt die Anerkennung durch die privaten und institutionellen Investoren wider, die das Potenzial des Abfallsektors sowie die Bedeutung seiner Marktpositionierung und seines Entwicklungsmodells erkannt haben. Mit der Kredit-Anleihe von 75 Millionen Franken wurden ausschliesslich Projekte im Bereich der Abfallwirtschaft und des Recyclings in der Schweiz finanziert. Sie ermöglichte namentlich den Bau der SORTERA-Anlage.

## Unser Ziel: klimaneutral werden

Seit 2013 misst Helvetia Environnement seine CO<sub>2</sub>-Emissionen mit dem Ziel, die durch seine Transporttätigkeit entstehenden Klimaschäden zu minimieren, den durch die Abfallsortierung verursachten CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu reduzieren und die Produktion von Biotreibstoffen zu fördern. Mit seinem «Klimaneutralitätsplan» hat das Unternehmen ein neues, sowohl ambitioniertes als auch innovatives Ziel für die Abfallwirtschaft definiert. Unter Berücksichtigung der Gesamtheit der Unternehmensaktivitäten und der Mobilität der Belegschaft ergeben sich mehr als 9'000 Tonnen CO<sub>2</sub>, die in Form von finanzieller Unterstützung kompensiert werden und somit direkt Klimaschutzprojekten zugutekommen. Parallel dazu sind wir weiterhin bestrebt, die Emissionen zu reduzieren.



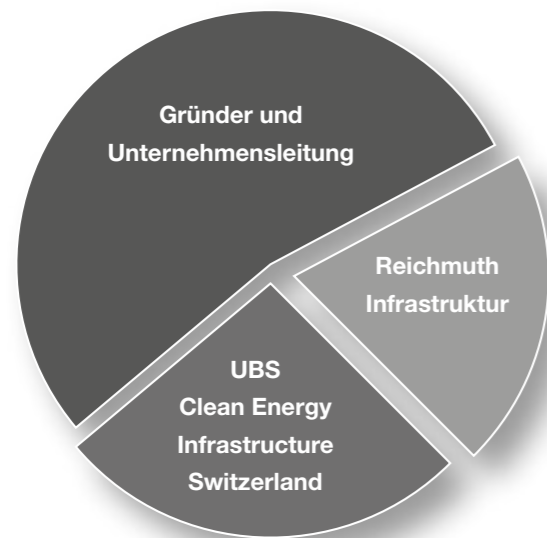
# Eine leistungsorientierte Unternehmensführung



## Der Verwaltungsrat der Helvetia Environnement Gruppe AG

Als Gründerin von Helvetia Environnement hält die Familie Chavaz gemeinsam mit der Unternehmensleitung die Aktienmehrheit der Gruppe. Das restliche Aktienkapital verteilt sich auf zwei Schweizer Partner, UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland und Reichmuth Infrastruktur. Durch ihre Anwesenheit bei den Sitzungen des Verwaltungsrates sowie durch ihre enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung beteiligen sich diese Aktionäre aktiv an der Unternehmensführung. Die Geschäftsleitung setzt sich aus den Direktoren von Transvoirie, Sogetri, SRS Global Services, SRS, den Vertretern des Personalwesens und der Finanzabteilung sowie dem Leiter für nachhaltigen Entwicklung zusammen, die alle operativen Geschäfte des Unternehmens leiten. Die Tochtergesellschaften sind nach Sammel-, Sortier- und Verwertungstätigkeiten sowie geografisch nach Kantonen organisiert. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch ihre 560 Mitarbeitenden sind Helvetia Environnement und ihre Tochtergesellschaften in der Lage, über die gesamte Schweiz hinweg 15.000 Privatunternehmen und 490 Gemeinden ihre Dienstleistungen anzubieten.

## Aktienanteile im Überblick



## Die Geschäftsleitung der Helvetia Environnement AG



**Vincent Chapel**  
Vorsitzender und Delegierter des Verwaltungsrats



**Jean-Pierre Tetaz**  
Verwaltungsratsmitglied und operativer Leiter



**Thierry Vialenc**  
Generaldirektor Sogetri und Transvoirie



**Stéphanie Hausherr**  
Personalleiterin



**Bertrand Guyard**  
Leiter für nachhaltige Entwicklung und QHSE



**Anne Le Manac'h**  
Verwaltungs- und Finanzdirektorin



**Andrew Mackay**  
Leiter von SRS Global Services



**Olivier Christmann**  
Leiter von SRS Deutschschweiz



**Olivier Kobel**  
Leiter für Corporate Finance und Unternehmensentwicklung



# SORTERA



SORTERA: eine Premiere in der Schweiz!

Im Oktober 2019 wurde das vollautomatische Abfallsortierzentrum SORTERA im Beisein der Vertreter der kantonalen Behörden des Kantons Genf und der zahlreich erschienenen Wirtschaftsakteure eingeweiht. In Zeiten, in denen die meisten Branchen den Übergang zu einer nachhaltigen Entwicklung einleiten, bietet SORTERA konkrete Lösungen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen. Das Werk erzeugt Sekundärrohstoffe, die später wieder den industriellen Fertigungsabläufen zugeführt werden. Durch dieses Recyclingverfahren kann eine jährliche Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um etwa 13.000 Tonnen erzielt werden. Erstmals in der Schweiz kann eine Anlage dieser Art durch stoffliche Abfallverwertung und die Substitution fossiler Brennstoffe eine Verwertungsquote von über 70% erreichen. Somit begünstigt SORTERA die Energiewende und leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes.

Jährlich werden in der SORTERA-Anlage mehr als 77'000 Tonnen Abfälle der Industriebetriebe, Baustellen, Gemeinden und Unternehmen entgegengenommen, sortiert und konditioniert. Die Anlage spielt eine entscheidende Rolle in der Förderung einer maximalen Abfallverwertung - in Ergänzung zur Verbrennung als endgültige Vernichtung der Abfallstoffe, deren Wiederverwendung unmöglich ist. Sogetri verfolgt das langfristige Ziel, eine Abfallverwertungsquote von 100% zu erreichen.

## Energie- strategie 2050



Am 21. Mai 2017 hat das Schweizer Stimmvolk die Energiestrategie 2050 angenommen. Diese zielt darauf ab, den inländischen Verbrauch zu senken, die Abhängigkeit von Energieimporten zu verringern, auf Kernenergie zu verzichten und erneuerbare Energien zu fördern. Ressourcenschonung und Energieeffizienz sind grundlegende Ziele von Helvetia Environnement. Unsere Tochtergesellschaft Leman Bio Energie produziert einen Biokraftstoff aus Pflanzenöl, durch den im Vergleich zu herkömmlichem Dieselmotorkraftstoff 66% weniger CO<sub>2</sub> freigesetzt wird. Momentan werden 30% der Fahrzeuge und Maschinen von Helvetia Environnement mit diesem Kraftstoff betrieben, wodurch eine beachtliche Einsparung erzielt wird. Darüber hinaus können die Entfernungen, die unsere Fahrzeuge zurücklegen, aufgrund der flächendeckenden Lage unserer Sortierzentren sowie durch die fortlaufende Routenoptimierung erheblich reduziert werden.

## Erzeugung von Sekundärrohstoffen

Die SORTERA-Anlage ist in der Lage, aus Abfällen gewonnene wiederverwertbare Materialien zu sortieren und zu konditionieren, um sie anschliessend den Anlagen zuzuführen, in denen sie weiterverwendet werden können. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Wertstoffe wie Altholz, Papier und Karton, Eisen- und Metallschrott, Gips und Kunststoffe, die aus Sperrmüll, Siedlungsabfällen von Unternehmen oder Bauabfällen gewonnen werden. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft kann diesen Wertstoffen auf diese Weise ein zweites Leben geschenkt werden. Durch den Verzicht auf Verbrennung dieser Wertstoffe können mehrere hundert Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden.

## SORTERA verwertet die Abfälle der Bauunternehmen

70% der jährlich in Genf anfallenden gewöhnlichen Abfälle sind Bauabfälle. Der darin befindliche Anteil an gemischten Abfällen wird fortan im Hochleistungssortierzentrum SORTERA behandelt.

Dadurch wurde ein beträchtlicher Fortschritt für die Bauunternehmen des Kantons Genf erzielt, die nun mit einer maximalen Verwertung ihrer gemischten Abfälle trumpfen können!

Metallschrott, Altholz, Gips, Inertstoffe, Karton, Altpapier, Plastik... die SORTERA-Anlage verfügt über Roboter, die die Abfallstoffe mit einer Genauigkeitsrate von 98% sortieren.

Obwohl die Abfalltrennung durch den Verursacher in jedem Fall zu bevorzugen ist, herrscht auf vielen Baustellen Platzmangel, so dass nicht immer die nötigen Container aufgestellt werden können.

In Wirklichkeit nutzen viele Baustellen einen Container für gemischten Müll, der für alle Abfallarten verwendet wird. Diese werden anschliessend meist verbrannt oder deponiert. Durch den SORTERA-Hochleistungsprozess, der robotergestützte und optische Sortierverfahren sowie künstliche Intelligenz vereint, soll eine bestmögliche Sortierung der gemischten Abfälle erreicht werden, um diese anschliessend effizienter zu verwerten.



70%

Nach der Sortierung können bis zu 70% des Abfallgemischs verwertet werden (stoffliche und energetische Verwertung).



8'000  
TONNEN

8'000 Tonnen Sekundärrohstoffe werden jährlich aus Bauabfällen erzeugt.



## SRS Global Services: eine schweizweite Präsenz

Die Eingliederung von Swiss Recycling Services in die Helvetia Environnement Gruppe hat die Entwicklung einer landesweiten Entsorgungslösung ermöglicht, die in der Schweiz einzigartig ist. Mit diesem Service gehen wir auf die Bedürfnisse von grossen schweizerischen Unternehmen ein, die einen zentralen Ansprechpartner bevorzugen. SRS Global Services verfügt heute über 13 Standorte in der ganzen Schweiz und kann seinen Kunden dadurch einen qualitativ hochwertigen Service bieten, der auf Kundennähe, Reaktionsfähigkeit und Flexibilität basiert. Mit seinem hausinternen Büro beratender Ingenieure ist SRS Global Services in der Lage, unter Berücksichtigung der rechtlichen, ökologischen und finanziellen Anforderungen seiner Kunden eine direkte Verwaltung der Abfallwirtschaft umzusetzen oder als Outsourcing-Partner die Entsorgung aller Arten von Abfällen zu übernehmen.

## 3 Fragen an...

**Jérôme Tchepelev,**  
Key Account Manager



Jérôme Tchepelev, der Key Account Manager von SRS Global Services, erläutert die Multi-Standort-Lösung.

“ Mit dem Multi-Standort-Angebot bieten wir unseren Kunden eine Komplettlösung für ihre Abfallwirtschaft durch einen einzigen nationalen Vertrag, der von einem zentralen Ansprechpartner verwaltet wird. ”

**1 Die Multi-Standort-Lösung ist ein in der Schweiz einzigartiges Angebot. Können Sie uns das näher erläutern?**

Das Multi-Standort-Angebot zielt darauf ab, unseren Kunden eine Komplettlösung für ihre Abfallwirtschaft zu bieten, bei der ein umfassender, national gültiger Vertrag abgeschlossen wird und alle Prozesse von einer einzigen Kontaktperson abgewickelt werden. Dies stellt SRS Global Services vor eine wahre Herausforderung, da hierbei verschiedene Standorte mit stark voneinander abweichenden Abfallvolumen bedient werden, von denen später eine konsolidierte Bilanz auf nationaler Ebene erstellt werden muss.

**2 An welche Unternehmen richtet sich dieser Service?**

Dieses Angebot richtet sich vor allem Grossunternehmen im tertiären Sektor, insbesondere diejenigen, die im Einzelhandel tätig sind. Darüber hinaus arbeiten wir auch mit Banken, Supermärkten und Baumärkten sowie Gesundheitsunternehmen und Spitalgruppen zusammen. Die Stärke dieser Lösung liegt darin, dass sie die Bedürfnisse einer sehr weit gefächerten Zielgruppe erfüllen kann.

**3 Was genau sind die Bedürfnisse, die durch die Multi-Standort-Lösung erfüllt werden?**

Dieser Service richtet sich an Kunden, die ihre Verwaltungskosten senken möchten, da er ihnen einen zentralen Ansprechpartner für ihren gesamten Wirkungskreis bereitstellt. Durch die standortübergreifende Verwaltung erhalten sie zudem Zugriff auf strategische Kennzahlen, die für die Optimierung ihrer Abfallwirtschaft, ihres ökologischen Mehrwerts sowie ihres Kohlenstoff-Fussabdrucks relevant sind und die zunehmend das Verhalten ihrer eigenen Kundschaft beeinflussen.

## Ein Outsourcing-Dienst für die Abfallentsorgung

Mit weltweit mehr als 46'200 Mitarbeitenden zählt die Liebherr Firmengruppe zu den international führenden Baumaschinen-Herstellern. Im Werk der Liebherr Maschinen AG in Bulle werden Hochleistungs-Dieselmotoren sowie diverse Komponenten für Baumaschinen gefertigt. Auf einem Firmengelände, das 188'00 m<sup>2</sup> umfasst, beschäftigt dieses Werk rund 1'400 Mitarbeitende. Alle mit dem Produktionsablauf verbundenen Tätigkeiten sind dort vertreten: von der Produktentwicklung über die Fertigung, Montage, Materialversorgung und Logistik bis hin zur Abfallverwertung.

Als externer Entsorgungsdienstleister agiert SRS Global Services direkt am Kundenstandort von Liebherr Maschinen in Bulle. Sein fünfköpfiges Team optimiert die Abfallwirtschaft auf dem gesamten Werksgelände mit dem Ziel, eine 100%-ige Verwertung der Abfälle zu erreichen. Neben der Identifizierung und Trennung von Wertstoffen hat das SRS-Team auch das Personal von Liebherr geschult und Leistungsindikatoren eingeführt, um die Fortschritte zu messen, die zu einer Steigerung der logistischen Leistung und einer Kostensenkung führen. Zur Bewertung ihrer Auswirkungen und zur Ermittlung von Verbesserungsbedarf sind all diese Massnahmen Gegenstand häufiger Besprechungen mit der Werksleitung. Somit trägt SRS Global Services aktiv zur Förderung der ESG-Politik im Liebherr-Werk Bulle bei.

# Transvoirie



## Transvoirie: eine Unternehmensleitung mit kantonaler Nähe

Mit mehr als 250 Mitarbeitenden, die 6'500 Kunden, darunter Unternehmen und öffentliche Auftraggeber, bedienen, hat sich Transvoirie zu einem wichtigen Akteur der Abfallwirtschaft in der Romandie etabliert.

Für eine optimale Kundennähe sowie eine bestmögliche Einsatzbereitschaft und Effizienz hat das Unternehmen für die Kantone Genf, Waadt und Freiburg jeweils eine Niederlassung geschaffen. Angesichts der engen Zusammenarbeit zwischen dem Unternehmen Transvoirie, das die Kehrichtabfuhr gewährleistet und dem Sortierbetrieb Sogetri, der die Abfälle entgegennimmt, haben diese beiden Unternehmen zudem eine gemeinsame Geschäftsleitung eingerichtet. Damit die Logistikströme optimal gestaltet werden können, ist eine übergreifende Leitung für diese beiden in Ergänzung zueinander stehenden Geschäftsfelder erforderlich.

## Spezialisten nahe am Kunden

Neben seiner verstärkten lokalen Präsenz setzt Transvoirie auf seine drei Serviceabteilungen mit kompetenten Teams, die auf verschiedene Zuständigkeitsbereiche spezialisiert sind. Der Bereich «Unternehmen» konzentriert sich auf den Spital- und Gesundheitssektor, den Gastronomiebereich, den Gross- und Einzelhandel, das Finanz- und Verwaltungswesen sowie die Industrie. Die 300 Gemeinden, die bereits zu den Kunden des Unternehmens zählen, bilden den zweiten Bereich, der die spezifischen Bedürfnisse der Kommunen abdeckt. Und schliesslich kümmert sich der Bereich «Baustellen» um die Entsorgung der grossen Abfallmengen, die beim Abbruch und auf Baustellen anfallen. Dank ihrer flächendeckenden geografischen Präsenz in der Romandie setzt das Unternehmen materielle und personelle Ressourcen ein, die die Reaktionszeiten verkürzen und die Optimierung der Verwertungskreisläufe erleichtern.

## Innovation im Zentrum der Abfallwirtschaft



Die Vorteile der Digitalisierung kommen der Kehrichtsammlung, Sortierung und Verwertung zugute, da sie Lösungen zur Optimierung und Rationalisierung der Organisations- und Logistikketten bietet.

Diese erleichterte Kommunikation verbindet die Wirtschaftsakteure, die zwischen dem Abfallerzeuger und dem Verwerter stehen.

Auf diese Weise fördert der Informationsaustausch das Ressourcenmanagement, erweitert die Möglichkeiten für eine Wiederverwertung von Rohstoffen und unterstützt so die Kreislaufwirtschaft.

Konkret ausgedrückt lassen sich die Fahrzeugrouten dank vernetzter Container und Geolokalisierung der Kehrichtwagen optimieren. Die Routen werden in Echtzeit analysiert und an die betrieblichen Gegebenheiten und Verkehrsbedingungen angepasst. Moderne, intelligente Mülltonnen verfügen über ein Chip-System, mit dem für jeden Kunden die genaue Abfallmenge und -art gemessen und erfasst werden kann. Über Dashboards können Auftraggeber die entsorgten Mengen analysieren und daraufhin die Abfallproduktion einschränken.



*enaud de Viel Castel, Senior Vice President - Rubicon Global & Vincent Chapel, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates von Helvetia Environnement*

Die im Sommer mit Rubicon Global, dem amerikanischen Uber der Abfallbranche, unterzeichnete Partnerschaft zielt darauf ab, den digitalen Wandel von Helvetia Environnement zu beschleunigen und die Wertstofflogistik zu optimieren. Momentan befinden sich mehrere neue Apps für Smartphones und Tablets in der Entwicklungsphase. Bald wird es Gemeinden und Unternehmen dadurch möglich sein, die Abholung von Sperrgut in Auftrag zu geben, die Entleerungstage je nach Standort abzurufen und die Verteilung von Sammelbehältern zu verwalten.

## Eine nachhaltige Fête des Vignerons dank Transvoirie

Die Fête des Vignerons stellte für die Belegschaft von Transvoirie eine echte Herausforderung dar: Insbesondere aufgrund ihrer Einzigartigkeit, ihrer Dauer und ihrer Seltenheit (etwa alle 25 Jahre) existiert keine vergleichbare Veranstaltung, die als Orientierung für die Organisation eines solchen Dienstes dienen könnte. Während des gesamten Winterfests wurden die Kehrichtabfuhr und die Reinigung des Festivalgeländes durch 70 Mitarbeitende gewährleistet, die rund um die Uhr in Einsatz waren.

Konkret ausgedrückt erbrachte das Transvoirie-Team ein weitgefächertes Spektrum an Dienstleistungen:

- Strassenreinigung mit elektrischen «Glutton»-Abfallsaugern
- Bereitstellung von Mini-Recyclingpunkten für Unternehmen
- Bereitstellung und Entleerung von 300 Kehricht-Sammelstellen
- Reinigung der Arena in nur 3 Stunden durch 30 eingesetzte Personen und Strassenreinigung im Anschluss an den Festumzug
- Koordinierung externer Dienstleistungen wie die Reinigung der Toiletten, der Empfangsbereiche und diverser von den Statisten und Technikerteams genutzten Räumlichkeiten.

### Die Duty Manager: ein Garant für höchste Leistung

4 Duty Manager sorgten für den reibungslosen Ablauf der verschiedenen Dienste, wofür tägliche Zusammenreffen mit allen Teamleitern stattfanden. Die Aufgabe der Duty Manager bestand ebenfalls darin, rund um die Uhr auf die Bedürfnisse des Veranstalters zu reagieren und Lösungen für jedes aufgetretene Problem zu finden.



# Eine Personalpolitik im Einklang mit der Entwicklung des Unternehmens



## Eine Personalpolitik im Einklang mit der Unternehmensstrategie

Wie in allen Unternehmen, die ein schnelles Wachstum und eine dynamische Entwicklung ihres Geschäfts verzeichnen, wird die Personalpolitik vor die Herausforderung gestellt, ihre lokale und zutiefst menschliche Dimension beizubehalten. Dies ist eine Aufgabe, der sich die Personalabteilung von Helvetia Environnement angenommen hat und täglich aufs Neue stellt. Mit der Inbetriebnahme des neuen SORTERA-Sortierzentrums bestand die Schwierigkeit darin, diese einmalige Gelegenheit zu nutzen, um die vorhandenen Humanressourcen aufzuwerten und den Menschen durch den notwendigen Dialog sowie interne Schulungen neue Kompetenzen zu vermitteln. Dabei konnte die Personalleitung auf das bemerkenswerte Engagement der Mitarbeitenden zählen, das aus der erfolgreichen Sensibilisierung unserer Belegschaft für die Nachhaltigkeitsproblematik sowie die Notwendigkeit zur Schaffung neuer Instrumente wie SORTERA resultierte. Auf diese Weise gelang es ihr, diesen Herausforderungen gerecht zu werden und die Wachstumsdynamik fortzuführen.



## Die Erweiterung der Kompetenzen im Zentrum unserer Anliegen

Die Hauptaufgabe der Personalleitung von Helvetia Environnement besteht darin, ein Umfeld zu schaffen, das die Entfaltung und die Integration aller Mitarbeitenden fördert und für alle Tätigkeitsbereiche entsprechende Karriereperspektiven bietet. Sobald diese Voraussetzung gegeben ist, gilt es für die Personalabteilung, die Gesamtheit der Belegschaft durch eine gemeinsame Wertvorstellung zu vereinen, der dem Unternehmen am Herzen liegt: die Erweiterung der Kompetenzen.

Um die Fachkompetenz zu steigern und die Vielseitigkeit der Belegschaft zu fördern, ist Helvetia Environnement



# 283

SCHULUNGSSTUNDEN

bestrebt, einer grösstmöglichen Anzahl an Mitarbeitenden Schulungsmodulare über neue Maschinen und Arbeitsprozesse anzubieten. So konnten den Mitarbeitenden mit insgesamt 283 internen Schulungsstunden durch die Betriebsleitung Fachkenntnisse zu der neuen SORTERA-Anlage vermittelt werden.

## 5 Berufe, 5 Schlüsselrollen



### Sortierer

Als AUGES der Sortierkette gewährleistet er die fachgerechte Sortierung der eingehenden Materialien. Damit ist er von entscheidender Bedeutung für eine sortenreine Abfalltrennung. Im SORTERA-Zentrum ist er für die Qualitätskontrolle der zuvor sortierten Wertstoffe verantwortlich, was ein hohes Mass an Wachsamkeit, Konzentration und Schnelligkeit erfordert.



### Maschinenführer

Mit eiserner Faust im Samthandschuh führt der Maschinenführer eine maschinelle Abfallsortierung durch, wobei er mit seiner Baggerschaufel die verschiedenen Container befüllt. Eine Arbeit, bei der ein hohes Mass an Sorgfalt und Präzision erforderlich ist, um die sortierten Wertstoffe ordnungsgemäss zu verladen.



### Teamchef

Wie ein Dirigent koordiniert und leitet er das Sortierer-Team. Er spielt eine Schlüsselrolle, da die ordnungsgemässe Funktion der Sortierkette und des gesamten Abfallmanagements vor Ort in seiner Verantwortung liegt. Er handelt vorausschauend, planend und ist immer einen Schritt voraus!



### Betriebsleiter

In seinem Sortierzentrum entgeht ihm nichts! Der Betriebsleiter überwacht den Betrieb und verwaltet die Filiale. Dabei kontrolliert er jeden einzelnen Abfallstrom von der Annahme bis hin zur endgültigen Entsorgung. Gleichzeitig leitet und koordiniert er die verschiedenen Teams des Zentrums.



### Instandhalter

Er kennt die Sortiermaschinen wie seine Westentasche. Der Instandhalter führt eine vorbeugende Wartung durch, um Maschinenstörungen frühzeitig zu erkennen und zu beheben, damit jederzeit eine einwandfreie Funktion gewährleistet wird.

# Eine starke Ortsverbundenheit



SORTERA-Sortieranlage, die schweizweit erste vollautomatische Anlage

## Gemeinsame Werte und eine starke Ortsverbundenheit

Helvetia Environnement blickt auf eine lange Geschichte zurück und beschäftigt heute über die gesamte Schweiz hinweg rund 560 Mitarbeitende mit 20 verschiedenen Nationalitäten. Diese kulturelle Vielfalt, die Helvetia Environnement sowohl eine nationale Dimension als auch eine starke Ortsverbundenheit verleiht, fördert die Beschäftigung in den einzelnen Kantonen.

Eine Dynamik, die sich in den letzten fünfzehn Jahren entfaltet hat und im Jahr 2019 besonders durch zwei Ereignisse gekennzeichnet war.

Zum einen: das Gütesiegel «1 + pour tous» Dieses Gütesiegel, mit dem Helvetia Environnement erneut ausgezeichnet wurde, hat das Ziel, die Integration durch Beschäftigung von Menschen zu fördern, die auf dem Arbeitsmarkt aufgrund ihres Alters oder einer Behinderung ausgegrenzt werden. 2019 konnte 13 Personen im Rahmen von Wiedereingliederungsmassnahmen eine Berufsbildung in einer unserer Filialen angeboten werden.

Zum anderen: SORTERA. Durch die Hochleistungssortieranlage SORTERA konnten 10 neue Arbeitsstellen geschaffen werden. Durch diese Arbeitsplätze erfahren die mit der Abfallsortierung verbundenen Berufe einen grundlegenden Wandel, da sie durch zusätzliche fachliche Qualifikationen bereichert werden und gleichzeitig durch verringerten manuellen Aufwand die Mitarbeitenden entlasten.



## Die Einkaufsabteilung: im Zentrum unserer ESG-Politik

Helvetia Environnement macht sich für eine verantwortungsvolle Einkaufspolitik stark. Auf Initiative der operativen Leitung begann 2018 die Ausarbeitung eines Entwurfs für eine Einkaufsrichtlinie, die nach zwei Jahren Gestalt annimmt.

**Unser Ziel: bevorzugt lokal und verantwortlich kaufen. Ein Bestreben, das sowohl die lokale Wirtschaft beleben als auch zum Umweltschutz beitragen soll.**

Beispielsweise sollten alle Zulieferer und Partner so weit wie möglich im Einklang mit den Nachhaltigkeitswerten des Unternehmens stehen und ihr Engagement anhand von Zertifizierungen und Gütesiegeln nachweisen können.

Darüber hinaus nutzen die einzelnen Tochterunternehmen die Zusammenlegung von Ressourcen als einen weiteren Hebel, der dazu beiträgt, unnötigen Konsum zu vermeiden. Das Jahr 2019 war von einer umfangreichen Renovierungsaktion bei bestimmten Sammelfahrzeugen (Kranwagen und Hausmüllcontainern) im Kanton Genf und in der Waadt geprägt. Dadurch konnte die Lebensdauer derjenigen Betriebsmittel verlängert werden, die ein hohes Mass an grauer Energie benötigen.

## Tag der offenen Türe in der SORTERA-Anlage: ein voller Erfolg, der nach einer Wiederholung ruft

Nachdem der letztjährige Tag der offenen Türe anlässlich der Einweihung von SORTERA, dem ersten robotergestützten Sortierzentrum der Schweiz, von Erfolg gekrönt war, hat Helvetia Environnement beschlossen, diese Veranstaltung zu wiederholen. Dieser Publikumsempfang dient dazu, allen Besuchern (Institutionen, Partnern, Kunden, Genfer und Schweizer Unternehmen sowie der Öffentlichkeit) den Prozess der Abfallsortierung und Verwertung näher zu bringen und ist Ausdruck der Bemühungen der Helvetia Environnement Gruppe, langfristige Beziehungen zu allen Interessengruppen aufzubauen.

Auch im Jahr 2020 möchte das Unternehmen dieser Dynamik fortführen und Besucher dazu einladen, diese hochmoderne Anlage zu entdecken, um das Bewusstsein für die Wichtigkeit des Recyclings in der Schweiz und die damit verbundenen Herausforderungen kontinuierlich zu schärfen.



Tag der offenen Türe in der SORTERA-Anlage  
12. Oktober 2019

# Partnerschaften und Sponsoren



## Helvetia Environnement unterstützt ihre Mitarbeiter

Das Helvetia Sport- Team und seine Fussballmannschaft, die Corporate Games in Nyon, die Begleitung von erfahrenen Athleten bei Marathonläufen in der Schweiz, dies sind alles Veranstaltungen, die von Helvetia Environnement unterstützt werden. Sie spiegeln ihr Engagement zugunsten ihrer Mitarbeiter und ihre menschlichen Werte wider, und eine finanzielle und materielle Unterstützung wird jährlich gegeben, um den Teamgeist zu fördern.

Im Jahr 2019 hatten fast fünfzig Mitarbeiter die Möglichkeit, das Fussball-Trikot des Helvetia-Sportteams zu tragen, um auf den Asphalt zu laufen, die Dribblings auf den Fussballfeldern zu meistern oder während zwischenbetrieblicher Turniere gegen andere Schweizer Institutionen anzutreten. Eine Bereitschaft, die im Jahr 2020 erneuert wird und die grosse Helvetia-Environnement- Familie zusammenbringt.

## Servette FC: ein erfolgreiches Sponsoring

Helvetia Environnement hatte den Wunsch, einen wichtigen Akteur in der Schweizer Sportlandschaft, zu unterstützen und wurde 2017, durch ihre Tochtergesellschaft Transvoirie offizieller Trikotsponsor von Servette FC. Seit drei Spielsaisons sind wir stolz darauf, dass die Spieler das granatrote Trikot mit unserem Wappen, tragen und verteidigen. Ein Sponsoring, das dem Club bereits viel Glück gebracht hat, insbesondere während der letzten Saison, durch die lang erwartete Rückkehr des Genfer Klubs in die Super League, die Elite des nationalen Fußballs. Ein Erfolg für den Club, der noch viele andere Erfolge feiern wird, und den Transvoirie als Sponsor weiterhin beabsichtigt zu begleiten.



## Servette RC und CA Riviera: eine Unterstützung für junge Sportler

Engagiert für den Sport an der Seite der Grossen ja, aber auch mit jungen und talentierten Sportlern der Kantone Waadt und Genf! In der Tat unterstützt Helvetia Environnement, durch Sogetri, auch die Akademiker des Genfer Servette Rugby Club sowie die jungen Athleten der CA Riviera. Eine materielle und finanzielle Unterstützung, die beabsichtigt, junge Menschen durch Sport in ihrer persönlichen Entwicklung zu helfen.

## Die Fête des Vignerons: eine historische Partnerschaft

Es geschah im Sommer 2019 in Vevey, aber in Wirklichkeit bedeutete es für die Teams über ein Jahr Arbeit! Offizieller Sponsor und Partner der Fête des Vignerons, war Transvoirie einen Monat lang für die Planung, die Sauberkeit des Geländes, die Sortierung und Abfallverwertung zuständig. Eine erfolgreiche Mission, die mehr als hundert Mitarbeiter mobilisierte und die sich 21/24h abwechselten. Insgesamt fielen pro Tag 20 Tonnen Kehrriecht an, und beispiellose logistische Mittel wurden eingesetzt!

Eine Vorzeigeveranstaltung für Transvoirie und im weiteren Sinne für Helvetia Environnement, die unsere Erfahrung und unsere Fähigkeit unterstreicht, Schweizer Grossveranstaltungen gerecht zu werden.





Helvetia Environnement Groupe SA

Avenue industrielle 14 - CP 1121

1227 CAROUGE

Tel. +41 22 306 49 10

Fax. +41 22 306 49 11

[www.helvetia-environnement.ch](http://www.helvetia-environnement.ch)